

Große Gelehrte haben sich daselbst über die beste Zubereitung dieses Nationalgerichts den Kopf zerbrochen, und es kam zu einem eblen Wettstreit zwischen den beiden berühmten Chemikern Fourcroy und Chaptal, wer das beste Rezept angeben könne. Chaptal blieb Sieger.

Der gefeiertste Salatkünstler aber war der „große Gaudel“, der den Kultus dieses Gerichts während der Revolutionszeit nach England gebracht hatte. Als blutruher Emigrant flüchtete er nach London, und er konnte nur eins, um sich Unterhalt zu sichern: nach der damaligen französischen Mode den Salat aufschmackhafteste und zierlichste zubereiten. Diese Kunst begeisterte die Briten so, daß sie ihn wie ein Wunder anstauten. Im eigenen Wagen fuhr er von Diner zu Diner, erhielt für die Zubereitung einer einzigen Portion Salat 10 Guineen, und war so beschäftigt, daß er sich alle Aufträge meist um eine Woche im Voraus erbitten mußte. Er wurde auf diese Weise ein reicher Mann.

Auch Deutschland hatte damals eine „Salatkünstlerin“. Es war die schöne Madame Dafe, die Wirtin des Hotels „Zur Stadt Rom“, des besten Berliner Gasthofes um 1790. An ihrer vielbesuchten Tafel verstante jedes Tischgespräch und machte der Bewunderung Platz, wenn sie die langen weißen Handschuhe, in denen sie gegessen hatte, ablegte und bat, man möge sie nicht stören, denn sollte der Salat glücken, müsse sie sich ganz ungeteilt seiner Bereitung widmen.

Baron Baerzi, ein Feinschmecker, dem wir eine lange gelehrte Abhandlung über den Salat verdanken, äußert sich darin folgendermaßen: „Mit allem Geiste, den man haben mag, ist man ebenso wenig wie mit aller Weisheit allein imstande, einen guten Salat zu bereiten. Es gehören grunbegründlich hierzu durchaus vier Menschen: ein Verschmender, der das Del gibt und gießt, ein Geizhals für den Essig, ein Weiser zum Salz und ein Narr zum Wenden und Mengen der vier Elemente.“

Allelei für's Haus.

Dem Ranzigwerden des Speisefetts ist leicht vorzubeugen, wenn man dem Del, das in feibertorteter Flasche aufzubewahren ist, ein paar Tropfen Salpetergeist zusetzt, welche das Ranzigwerden der Flüssigkeit verhindern.

Beseitigung von Wasserflecken auf polierten Flächen. Man bestreut die Stelle mit Kochsalz, tropft auf dieses Wasser und trocknet nach einer Weile die Platte mit einem Tuche sauber ab. Durch Reiben mit einem guten, weichen Kork fiele sich der Glanz bald wieder ein.

Halbire Knopflöcher für Waschlleder. Näht man die Knopflöcher in alle Waschlöcher mit Hatzelgarn, so sind sie haltbarer wie alle anderen und reißen fast niemals ein. Natürlich muß man die feinsten Nummer wählen; passende Farben gibt es heute auch in diesem Garn.

Petroleum als Reinigungsmittel. Zum Reinigen von Linoleum darf man nie Seife benutzen, da dadurch der Lack weggenommen wird; man tue einen Löffel Petroleum in einen Eimer warmen, nicht heißen Wassers, und wische mit einem Flanell-Lappen; das Linoleum sieht dann wie neu aus. Man wische Glastische mit Petroleumlappen, und Fliesen oder Mosaik setzen sich nicht fest daran; ebenso wische man Holzwerk und polierte Fußböden mit Petroleum anstatt mit Seifenwasser. Um weiße Wäsche zu erzielen, füge man einem Waschlöffel Wasser drei Löffel Petroleum zu — aber nicht mehr. Einige Tropfen der Stärke hinzugefügt, verhindern das Kleben.

Richtiges Begießen von Gemüsen und Blumen will gelernt sein, es hängt viel von der richtigen Wasserzufuhr ab. Zunächst darf das Wasser nicht zu kalt sein, nur lauwarmes Wasser befördert das Wachstum der Pflanzen, kaltes Wasser hält die Pflanzen durch Abkühlen des Bodens in der Entwicklung zurück. Das beste Gießen vermittelt der Regen, auch Bach- oder Teichwasser muß erst einige Zeit lang in Behältern von der Sonne erwärmt werden. Es ist zwecklos, die Pflanzen in der Sommerhitze nur etwas zu spritzen, selbst wenn dies öfter wiederholt wird. Bismehr sollte weniger oft, dafür aber durchdringend gegossen werden, aber nicht in der sommerlichen Mittagshitze, sondern des Abends.

Die Heumäher von Jackson Hole.

Casey Sam kauft ihnen das Heu ab und zahlt hohen Preis dafür.

Die Driehöft in den Ber. Staaten, welche am weitesten von einer Eisenbahn abliegt, ist nicht etwa im hohen Norden, noch auch in einer südwestlichen Wüstenregion zu suchen, sondern ziemlich nahe dem Yellowstone-Nationalpark. Es ist keine andere, als Jackson Hole, das seinen Namen und Ruhm ursprünglich durch einen der letzten materiellen Banditen westlicher Regionen erhielt, welcher nach vor etwa zwanzig Jahren hier seine Zuflucht und Hochburg hatte und lange den Behörden Trotz bot.

Dies wäre selbst jetzt nichts sehr auffallendes; denn Jackson Hole ist auf allen Seiten von natürlichen Festungswerten in Gestalt außerordentlich schroff abfallender, unwirtlicher Felshöhen der Rocky Mountains umgeben, unterhalb des südlichen Randes der Yellowstone-Gebe. Noch heute ist diese Gegend die am wenigsten von der Hand der Menschen „entwöhnt“ und am meisten an Urzeiten erinnernde; obwohl ihre wenigen Bauten keine vorgeschichtliche Altertümer sind, so haben sie doch die ursprüngliche Natur unverändert gelassen, in ihrer schroffen wilden Schönheit.

Man mag tagelang in Wäldern von Pechtannen, Fichten und Kieferntäubern herumreisen, oder im Winter, wenn der Schnee vielleicht zehn Fuß hoch liegt, hundert und mehr Meilen mit dem Toboggan-Schlitten abenteueren, ehe man Jackson Hole erreicht. Doch verwehrt kein rauherer Räuber mehr die Annäherung. Schwarzbären und Rotwild tummeln sich noch sehr zahlreich hier; und den Wildvögeln jagen viele Jagdschützen, welche neben der Jagdtätigkeit im übrigen fühlte sich hier der Mensch in großartiger Einsamkeit, „ganz mit dem Schöpfer des Weltalls allein“.

Endlich sich in das Tal von Jackson Hole vertiefend, sieht der Reisende oder Abenteurer wieder einmal auf menschliche Wesen, aber von sehr einseitlichem Charakter. Es sind keine Liebeskinder jener Rinaldo-Bande, obgleich sie von denselben abstammend sind. Die meisten sind Nachkommen jener Pioniere, welche über die Alleghenies vordrangen, Kentucky besiedelten und zum Teil auch Kansas zu entwickeln suchten, aber unruhig immer weiter zogen. Ein deutscher Einschlag ist unter ihnen gänzlich.

Landwirtschaftlich läßt sich hier ja nicht viel anfangen; aber diese selbstherrlichen Farmer, oder wie man sie sonst nennen mag, ziehen wenigstens ein wichtiges Produkt in großen Mengen und mit Profit, — und das ist Heu. Auf den ersten Blick erscheint es zwar rätselhaft, was sie mit diesen Massen Heu eigentlich anfangen, da ihre Viehzucht ebenfalls unbedeutend ist. Sie schneiden das Heu zu großen Schobbern auf und bauen hohe Einfriedigungen um dieselben. Eine Saison um die andere mag kommen und gehen, ohne daß das Heu benutzt wird, — da kommt aber ein strenger Winter, in welchem der Schnee hoch liegt, und die Gasse, welche der amerikanischen Regierung gebührt, sich von der Yellowstone-Park-Gebe herzubringen, bitter an Hunger leidend. Die Schwächlinge unter ihnen kommen auch um, und so schränkt die Natur die Vermehrung ein. Doch Onkel Sam, welcher die Gasse vor der Vernichtung bedroht hat, schätzt diese Prachtstücke zu hoch, um sie zu Zehntausenden eingehen zu lassen: Daher kauft er den Farmer von Jackson Hole ihr Heu zu einem sehr guten Preise ab und füttert die hungernden Gasse damit.

Das ist der einzige wichtige Kunde für dieses Heu, und fast nur auf solche Weise tun diese Siedler „Geld in ihren Beutel“.

Stelene Gloden. Unter den kunstgeschichtlichen Lehmernischen Gloden nehmen die sogenannten Alphabetsgloden wegen ihrer außerordentlichen Seltenheit eine besondere Stellung ein. Eine von ihnen hängt in der Kirche zu Melborn (Kreis Eisenach) und stammt aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Die Inschrift dieser Glode besteht aus den einzelnen Buchstaben des Alphabets von A bis Q in schönen gotischen Majuskeln, die ohne weitere Bedeutung aneinandergereiht sind. Mancherlei Erklärungen hat man für diese eigenartige Verwendung des Alphabets angeführt, u. a. auch, daß, wie aus den einzelnen Buchstaben Worte sich zusammensetzen, so die Glode mit ihren verschiedenen Tönen Gottes Lob künden soll. Näher liegt jedoch die Annahme, daß die schön geformten Buchstaben einzig und allein aus Freude an ihrer schmückenden Wirkung angebracht wurden, eine Deutung, die durch das Vorhandensein solcher Alphabete auf anderen Gegenständen, zum Beispiel messinggetriebenen Taufbecken, gestützt wird. Ähnliche Alphabetsgloden wie die in Melborn befinden sich noch in Neidharshausen bei Dermbach (Höfn) und in Rödelwitz bei Saalfeld.

Zur gest. Notiz

Da ich mein Geschäft an Herrn Peter C. Burton ausverkauft habe, so bitte ich alle diejenigen, die mir für Ladeneinkäufe noch schuldig sind, bei mir vorzusprechen und die Sache sogleich zu bereinigen.

A. V. Lenz, St. Gregor, Sask.

Leo-Haus ein Heim für stehende Mädchen, allein reisende Frauen und Familien. Der St. Michaels-Berein für Ein- und Auswanderer erteilt gerne und gratis Auskunft in diesem Angelegenheiten. LEO-HAUS 6 State Str. New York, N. Y. Telephone Board 4918

Deutsche Schneemaschinen

sind bereit irgendwelche Arbeit in ihrem Fach anzunehmen, Kontrakt-Arbeiten, irgendwelche Baupläne auszuführen usw. Kein Kontrakt zu klein oder zu groß. Schreibt deutsch od. engl. an Hornatus & Zang, BRUNO.

BRUNO Number & Implement Company Händler in allen Arten von Baumaterial Agenten für die McCormick Maschinen, Charles Separatoren. Geld zu verleihen. Bürgerpapiere ausgestellt. Bruno Sask.

The Capital Life Assurance Company of Canada Haupt-Geschäftsstelle: Ottawa. Eine fortschrittliche, gutgeleitete Versicherungs-Gesellschaft, deren seitheriger Stand den Vergleich mit den besten aushält. Absolute Sicherheit für Policy-Inhaber. Chas. Smithwick, Pres. Manager, Saskatoon (Vor 1385). J. P. Brown, Inspector, Saskatoon (Vor 1385). Harry Fleming, Spezial-Agent. Agenten: J. J. Crainor, Humboldt. Frank Wunderlich, Ludworth. W. J. Hargarten, Bruno. Frank Hamm, Dana. Ed. Branning, Münster.

Bäckerei Karl Schulz Humboldt, Sask. Main Street Empfehle meinen Landeuten: Roggen- und Weißbrot Kasse- und Teegebäck täglich frisch. Zum Köchen Ihres Durstes, wenn Sie zur Stadt kommen, alle Sorten Getränke, wie Cider, Bier, Brauereimonade. Ice Cream meine Spezialität. Schokoladen u. Candies. Obst der Jahreszeit entsprechend. Zigaretten — Tabake — Zigaretten. Ogilvie's Royal Household Mehl das beste das es gibt, erhalten Sie nur bei mir. Kommen Sie und besuchen Sie mein Geschäft.

Bruno Garage and Welding Works AUTO LIVERY IN CONNECTION Agentur für Internat. Maschinerte und McCormick Binder twine. Automobile werden repariert und gründlich inwifiziert zu möglichen Preisen. Reparaturteile und alles Zubehör für Automobile sind vorrätig. Luft-Auffüllen für Autos ist frei. Disc harrows und Disc drills werden geschärft zu 25c per disc. Fragen Sie nach meinen Preisen für Behauene Rote Ceder Feinspizen in Längen von 6, 8, 14 Fuß. Dry-Acetylene Schweißverfahren. Wir können irgendwelche gebrochene Teile zusammenschweißen, die aus Metall gemacht sind, ganz gleich welche Größe und Form dieselben haben. Automobil-, Gasolmotor- oder Dampfmaschinen-Teile, gelbrüme, gebrochene oder sonstige beschädigte Zylinder, Gußstahl od. Aluminium-Grav. cases, Gear cases, Wägen, Achsen, Trolling tubes, Pistons, Connecting rods, Radius rods, Steering knuckles. Alle Arten von Gears, Neue cogs werden eingegigt. Crankshafts, Engines, and Cycle frames, Engine beds, Governor-Teile, Pulleys, Springs aller Art, Gebrochene Concaves oder irgendwelcher Teil einer Maschine welcher aus Metall ist. Für schwere Reparatur-Teile, die nicht nach unserer Werkstätte gebracht werden können, haben wir eine transportable Reparatur-Einrichtung, womit wir an Ort und Stelle sein können, sobald Sie uns benachrichtigen. Mit der Eisenbahn gefandte Arbeiten werden prompt erledigt. W. G. Kellerman, Bruno, Sask.

Letterheads Envelopes Die Druckerei des „St. Peters Bote“ empfiehlt sich zur Herstellung aller Arten von Druckerarbeiten für den Geschäfts- und Privatgebrauch, in deutscher, franzöf. und engl. Sprache, in schöner, geschmackvoller Ausführung. Schnelle Lieferung :: :: Billige Preise Circulars Posters

Gebetbücher. Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt den größten Vorrat in ganz Canada hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für groß und klein, in Broschur und Metall zu sehr möglichen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Entsendung des Betrages in bar, frei per Post versandt. Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. Preisliste Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten. Verschiedene Einbände mit Goldprägung. 20c Alles für Jesus, Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. No. 13: Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c No. 44: Starkes, biegsames Kalbsleder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 90c No. 18: Feinstes Leder. Watiert. Gold- und Farbenprägung. Feingoldschnitt. \$1.50 No. 88: Celluloid-Einband. Goldprägung und Schloß. \$1.25 No. 113: Goldschnitt. 70c Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. No. 355: Feiner watiert Lederband. Gold- und Blindprägung. Feingoldschnitt. \$1.00 No. 27: Feinster watiert Lederband. Gold- und Blindprägung. Feingoldschnitt. \$1.30 No. 527: Feinster watiert Lederband in brauner Farbe. Feingoldschnitt. \$1.50 Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände 320 Seiten. No. 5: Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt 30c No. 130: Feiner Lederband. Blindprägung. Feingoldschnitt. 80c No. 655: Feinster watiert Lederband. Gold- und Farbenprägung. Feines Perlmutter-Kreuzfig auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. \$2.00 No. 755: Feinster watiert Lederband. Eingelegte Gold- und Perlmutterarbeit. Feingoldschnitt u. Schloß. \$2.00 Himmlsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. No. 114: Starkes, watiert Lederband. Gold- und Blindprägung. Feingoldschnitt. \$1.00 No. 139: Lederband mit reicher Blind- und Goldprägung Feingoldschnitt. \$1.00 No. 99: Drehbinder-Pand. Watiert. Perlmutter-Kreuzfig auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$1.60 No. 293: Extra feiner Lederband mit reicher Prägung. Kreuzfig auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$2.00 Himmlsblüten. Westentaschen-Gebetbuch für Männer und Jünglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten. No. 2: Leinwandband. Gold- und Blindprägung. Runder. Rotschnitt. 30c No. 1108: Lederband. Watiert. Reiche Blindprägung. Feingoldschnitt. 90c No. 1112: Feinstes Leder. Watiert. Gold- und Silberprägung. Feingoldschnitt. \$1.20 Wade Recum. Westentaschen-Gebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten. No. 2F: Leinwand. Goldprägung. Runder. Feingoldschnitt. 30c No. 289: Feinstes Leder. Reiche Gold- und Silberprägung. Runder. Feingoldschnitt. \$1.10 Der betende Christ. Ein kath. Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus. Großer Druck. 384 Seiten. No. 472: Lederband mit geprehter Decke. Goldschnitt. \$1.00 Zu Gott, mein Kind. Belehrungen und Gebete für Hirmlinge und Erstkommunikanten. 432 Seiten. No. 5: Leinwandband mit Rotschnitt. 60c No. 307: Lederband mit Goldprägung und Goldschnitt. \$1.20 No. 5065: Zelluloidband mit Goldverzierung u. Goldschnitt. \$1.40 No. 5044: Zelluloidband m. farb. Bild auf d. Deckel, Goldschn. \$1.40 Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Gebetsgebete, Reichthum an Gebeten, Kommuantandacht und überhaupt alle gebrauchlichen Gebete. Man richte alle Bestellungen an St. Peters Bote, Münster, Saskatchewan.